



Professor Dr. med. Dr. hc. Kurt Tittel
wird 90 Jahre alt!

Am 19.07.2010 begeht Professor Dr. Kurt Tittel, 1996 mit der Ehrendoktorwürde der Sportwissenschaftlichen Fakultät ausgezeichnet, seinen 90. Geburtstag. Generationen von Studentinnen und Studenten der Sportwissenschaft, Facharztkandidatinnen und -kandidaten sowie Promovendinnen und Promovenden, Fachkolleginnen und Kollegen aus dem In- und Ausland ist er insbesondere durch seine brillanten Referate und Vorlesungen im Gedächtnis. Wenn sich heute Absolventinnen und Absolventen verschiedenster Jahrgänge treffen, dann erinnern sie sich insbesondere an die Vortragskunst und die bei Professor Kurt Tittel erworbenen sportmedizinischen Kenntnisse.

Heute ist Professor Kurt Tittel vielen Jüngeren ein Beispiel aktiver Lebensgestaltung. Der Wechsel zwischen wissenschaftlicher Arbeit und aktiver körperlicher Betätigung scheint ein ausgezeichnete Mix für modernes Anti-Aging.

Seine Lebensleistung zu würdigen ist in Kürze dieser Darstellung nicht möglich. Allerdings haben einige Akzente besonderes Gewicht.

Schon zu Beginn seiner beruflichen Tätigkeit fällt die enge Beziehung zur sportlichen und ärztlichen Praxis auf.

Nach verschiedenen ärztlichen Tätigkeiten richtete er im Stadt Krankenhaus Markranstädt eine sportärztliche Sprechstunde ein und betreute die Sachsen-Fußballauswahl-Mannschaft unter dem Trainer Helmut Schön sowie auch Radsport-Mannschaften bei Rundfahrten. Im Oktober 1950 folgte er dem Ruf an die zu diesem Zeitpunkt gegründete Deutsche Hochschule für Körperkultur in Leipzig und begann mit dem Aufbau einer Hauptabteilung Sportmedizin mit sportärztlicher Ambulanz. 1951 holte er die am Sport interessierten Ärzte zu einer ersten Zusammenkunft nach Leipzig und rief mit Unterstützung der Universität die ersten 14-Tage-Sportärzte-Lehrgänge ins Leben. Daneben betreute er die DHfK-Hallenhandball-Mannschaft und über 22 Jahre die Männer-Auswahlmann-

schaft im Großfeld- und Hallen-Handball der ehemaligen DDR. Noch heute hat Prof. Kurt Tittel ein besonders inniges Verhältnis zur legendären DHfK-Handball-Mannschaft der 60-er Jahre.

Kurt Tittels wissenschaftliche Leistungen, die in fast 500 Publikationen ihren Niederschlag fanden, machen ihn zu einem der herausragenden Sportmediziner der letzten Jahrzehnte in Deutschland. Seine Arbeiten zur Adaptabilität des Stütz- und Bewegungsapparates und zur Sportanthropometrie sind sowohl aus medizinischer wie sportwissenschaftlicher Sicht richtungsweisend und von außerordentlicher Wirksamkeit auf die Praxis des Sports und der Körperkultur. Nicht nur in der Fachwelt, sondern weit darüber hinaus hat er sich als Autor der 1956 erstmals und 1994 in der 14. Auflage erschienenen *Funktionellen Anatomie des Menschen* einen Namen gemacht.

Kurt Tittels Verdienste und seine Ambitionen als Mediziner für den Sport zeigen sich auch in zahlreichen Funktionen in Gremien der Sportmedizin und Sportwissenschaft. Er war langjähriges Mitglied des Exekutiv-Komitees und Leiter der Wissenschaft-Kommission der FIMS sowie Mitglied im Publishing Advisory Committee des IOC. Als Mitherausgeber des „Olympic Book of Sports Medicine“ und des FIMS-Journals „The World of Sports Medicine“ hat er die deutsche Sportwissenschaft auf internationaler Ebene mit repräsentiert. Sein Einsatz beim Aufbau der Sportmedizin in Kuba, Vietnam und Indien tragen zur Anerkennung Leipzigs als eine der führenden Stätte der Sportwissenschaft bei.

Prof. Kurt Tittel kann auf die Mitgliedschaft in zahlreichen renommierten Gesellschaften verweisen. Er ist Mitglied der Internationalen Gesellschaft für Naturforscher „Leopoldina“ und Ehrenmitglied der Gesellschaften für Sportmedizin Ungarns und der damaligen ČSSR. Die vielfältige Palette könnte durch die Mitarbeit in Redaktionskollegien oder die Tätigkeit als wissenschaftlicher Leiter von nationalen und internationalen Kongressen beliebig erweitert werden.

Die hohe wissenschaftliche Leistungsfähigkeit und sein persönlicher Einsatz für eine international organisierte Sportmedizin wurden mit dem Philip-Noel-Baker Forschungspreis sowie dem Wissenschaftspreis der Sport-Akademie der USA und dem Wissenschaftspreis des IOC ausgezeichnet.

Noch heute ist Professor Kurt Tittel wissenschaftlich aktiv. So hat er neben seiner Vortragstätigkeit gemeinsam mit Professor Wildor Hollmann erst 2008 die *Geschichte der Deutschen Sportmedizin* verfasst.

Lieber Professor Kurt Tittel, wir wünschen Ihnen im Namen der Sportwissenschaftlichen Fakultät der Universität Leipzig, der Redaktion der *Leipziger Sportwissenschaftlichen Beiträge* und im Namen der vielen Freunde aus dem In- und Ausland weiterhin gute Gesundheit.

Professor Dr. Jürgen Krug
Dekan der Sportwissenschaftlichen Fakultät